

Gemeinsame Pressemitteilung

Nr. 42/2024 vom 03.12.2024



Polizeipräsidentium
Land Brandenburg

Das Polizeipräsidentium und der Landeselternrat Brandenburg unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Pressesprecherin
Beate Kardels

Potsdam. Im vergangenen Jahr waren 17.041 ermittelte Tatverdächtige unter 21 Jahre alt. Das entspricht 21,1 % aller ermittelten Tatverdächtigen. Gleichzeitig waren 9.254 Opfer von Straftaten unter 21 Jahre alt. Dies entspricht einem Anstieg von 21,3 % gegenüber dem Vorjahr. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken unterzeichnete das Polizeipräsidentium des Landes Brandenburg und der Landeselternrat Brandenburg am 03.12.2024 in Potsdam eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung. Diese markiert den Beginn einer strategischen Partnerschaft, die auf der gemeinsamen Zielsetzung beruht, die Sicherheit und das Wohl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Landes nachhaltig zu stärken, deliktische Kriminalität vorzubeugen und zurückzudrängen, Kinder- und Jugenddelinquenz zu bekämpfen sowie die individuelle Mobilitätsbildung zu fördern, um Verkehrsunfälle erfolgreich zu verhindern.

Kaiser-Friedrich-Straße 143
14469 Potsdam
Telefon: (0331) 283 - 3020
Fax: (0331) 283 - 3029
Internet: www.polizei.brandenburg.de
Pressestelle.PP@Polizei.Brandenburg.de

Die offizielle Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch den Polizeivizepräsidenten, Herrn Jan Müller und die Sprecherin des Landeselternrats, Ulrike Mauersberger, bildet den Auftakt dieser gemeinsamen Zusammenarbeit.

Jan Müller
Polizeivizepräsident:

„Die Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mit dieser Vereinbarung legen wir den Grundstein für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Polizei und Elternschaft, die darauf abzielt, Gefahren frühzeitig zu erkennen, Prävention zu stärken und das Bewusstsein für Risiken zu schärfen.“

Ulrike Mauersberger

Sprecherin des Landeselternrates:

„Kinder und Jugendliche bewegen sich heute selbstverständlich in digitalen Räumen. Dies birgt nicht nur Chancen, sondern auch erhebliche Risiken, wie Cybermobbing, Datenmissbrauch oder den Kontakt mit potenziell gefährlichen Personen. Gemeinsam möchten wir Eltern unterstützen und unsere Kinder sicher durch diese Herausforderungen begleiten.“

Der Landeselternrat, der als zentrales Gremium die Interessen der Schulleitern im Land Brandenburg vertritt, bringt seine Expertise und Reichweite in die Zusammenarbeit ein. Das Polizeipräsidium ergänzt diese durch seine präventive und umfassende Fachkompetenz. Gemeinsam werden gezielte Maßnahmen und Projekte entwickelt, um die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen zu erhöhen. Eltern sollen direkt angesprochen und zielgerichtete Präventionsangebote bekannter werden.

Die Kooperationspartner freuen sich auf anstehende Projekte und Initiativen, die zum Schutz und dem Wohl von Kindern und Jugendlichen beitragen.